



Die Abwicklung des alten Heeres.

Dr. Berlin, 10. Mai. Zur Frage der Abwicklung des alten Heeres wird von ausländischer Seite mitgeteilt: Für Zwecke der Heeresabwicklung wurden im zweiten Halbjahr 1919 drei Milliarden bewilligt. Im Haushalts des Reiches für 1920/21 sind für denselben Zweck 2 1/2 Milliarden einseitig. Wenn Bedenken gegen diesen Etatposten im Parlament und in der Presse geäußert wurden, wird zur Klärung am besten eine Übersicht über die Verteilung der Abrechnungskosten dienen. Die erwähnten Gesamtforderungen von 5 1/2 Milliarden für die Zeit vom 1. Oktober 1919 bis April 1920 setzen sich wie folgt zusammen: Für Zurückführung unserer Kriegsgefangenen aus den Entente-Ländern und Kosten, die uns die noch in Deutschland befindlichen und von uns zu unterhaltenden Kriegsgefangenen 200 000 Mann verursachten, waren zwei Milliarden anzusetzen. Die Abgeltung der Verträge aus Kriegslieferungen, die Ablösung der Kriegslieferungen und Verbindlichkeiten des Militärstatus erfordern 2 1/2 Milliarden. Für Unterhaltung des Verwaltungsapparates, der die Heeresabwicklung, den Heimkehrdienst der Kriegsgefangenen und den Dienst an russischen Kriegsgefangenen einschließt, sind 1/2 Milliarden erforderlich einschließlich eines Betrages von 140 Millionen für Gebühren noch nicht abgegebener Verlorbenenberechtigter. Zu bedenken ist, daß der Zweck der Abwicklungstätigkeit die Abrechnung über die Gesamtausgaben für Heereszwecke ist, die für die ganze Dauer des Krieges auf schätzungsweise 126 Milliarden zu veranschlagen sind. Weder das finanzielle Interesse des Reiches noch die aus dem Krieg absehbenden rechtlichen Ansprüche der Staatsbürger gestatten es, daß die gewaltige Arbeit der sachgemäßen Abwicklung des alten Heeresverwaltung über uns gedreht wird. In Anbetracht des ungeheuren Umlanges des interessierten Personalnetzes und der riesigen Zahl der Kriegsgefangenen sind die Verwaltungskosten in Höhe von nicht ganz 1/2 Milliarden in einem halben Jahre durchaus nicht unverhältnismäßig. Der Abwicklungsapparat wird überdies dauernd weiter abgebaut. Am 1. April 1920 ist im ganzen Reich der Heeresabwicklung die Zahl der dort Tätigen von 115 920 auf 63 868 Köpfe, also um 45 Prozent und eine Dienststellenverminderung von 2208 auf 1629, also um 25 Prozent eingetreten. Zum 1. Oktober 1920 wird eine weitere Verminderung an Personal- und Dienststellen eintreten.

Amerikanische Hilfe für Deutschland.

Dr. Paris, 10. Mai. Aus Washington wird gemeldet: Der republikanische Senator France hat im Senat einen Gesetzentwurf eingebracht, um Deutschland zu helfen, die für seine Wiederaufbau notwendigen Materialien in Amerika anzukaufen. Durch den Gesetzentwurf soll die War-Corporation die Erlaubnis erhalten, 250 Millionen Dollar den Käufern von Rohstoffen und Rohstoffen zu leihen. Die Corporation solle Prozentige deutsche Werte in Zahlung nehmen. Die War-Corporation hat dem Gesetzentwurf zugestimmt.

Das Ende des Unternehmens d'Annunzio.

Dr. Mailand, 8. Mai. Dem "Secolo" wird aus Fiume berichtet, daß anläßlich des Konfliktes zwischen Karabinieren und Sturmtruppen der Rationalist von Fiume d'Annunzio ein Schreiben überreicht hat, in dem die Befugnisse der militärischen Gerichtsbarkeit genau umschrieben sind. Es wird u. a. verlangt, daß d'Annunzio nur diejenige politische Macht ausüben, die ihm zukommt. Das Blatt fügt bei, daß dieser Schritt das Ende des Unternehmens d'Annunzio bedeute.

Streikunruhen in Italien.

Dr. Rom, 7. Mai. Aufstörungen in Biareggio machte die Entsendung von Truppen nach dort notwendig. Auch der Kundgebung des Befehlshabers dieser Truppen ist ersichtlich, daß von der aufständischen Bevölkerung Barricaden errichtet worden sind, die bisher noch nicht weggeräumt wurden. Weitere Nachrichten über die Vorfälle liegen nicht vor. Dagegen lauten die Nachrichten aus der Provinz Verona über den Landarbeiterstreik nach dem "Secolo" ziemlich ernst. Das Vieh wird vielfach nicht mehr gefüttert, und die Arbeiter verhindern die Fütterung mit Gewalt. Dabei kam es mit den Truppen wiederholt zu Zusammenstößen, bei denen es Tote und Verwundete gab. Bei Villafranca griffen 2000 Streikende mehrere Befestigungen an. Bei den Kämpfen mit den Truppen gab es ungefähr 30 Schwerverletzte.

Ausstandsdrohung der irischen Polizisten.

Dr. London, 8. Mai. Einige Abendblätter veröffentlichten Depeschen aus Belfast, wonach die irische Polizei in den Ausstand treten wolle, wenn die Regierung nicht die notwendigen Maßnahmen treffe, um die Polizei in der Ausübung ihrer Pflichten zu schützen. Am Donnerstagabend wurde auf eine Polizeipatrouille vom Dore geschossen, ohne daß Verluste eintraten.

Was Mathilde Mallinger von Wagner erzählte.

Eine der größten Genieskünstlerinnen des vorigen Jahrhunderts ist mit Mathilde Mallinger, deren Tod wir bereits berichteten, dahingegangen. In jenen Morgenstunden, da der Weltkühn der deutschen Oper durch Richard Wagner auf seine Höhe gehoben wurde, stand sie mit in der vordersten Reihe seiner Größe, mit der der Meister von Bayreuth seine Siege erlöst. Ihre Beziehungen zu Wagner gehörten daher zu den stolzen Erinnerungen ihres reichen Lebens, und in ihrer anmutigen Weise hat sie einmal selbst davon gesprochen, wie sie zuerst mit dem Meister zusammenkam, seine Bewunderung erregte und unversehrte Eindrücke von seinen Lehren empfing. "Bei den Münchener Vorkursen im Jahre 1867 war's", so erzählte sie, "wo ich mit Wagner zum erstenmal zusammentraf. Und wenn ich offen sein soll, so war dies erste Zusammentreffen für mich durchaus nicht angenehm. Auf Wunsch Königs Ludwigs war mir die Rolle der Elsa im "Lohengrin", der damals übrigens zum erstenmal ungeteilt gegeben wurde, zugeteilt worden; aber Wagner machte doch Zweifel daran, ob ein so junges Ding — war ich doch damals erst gerade 19 Jahre alt! — einer Rolle wie der der Elsa gewachsen sein würde. Ich glaube, wenn der König mich nicht so ausdrücklich für diese Rolle gewünscht hätte, hätte ich nie die Elsa bekommen. Wagner begrüßte mich denn auch ziemlich kühl und erwiderte mir nur wenig während der zahlreichen Proben. Raum gab er mir einige Fingerzeige. Da stand ich nun, ich arme Törlin. Ich hatte nie Wagner studiert, nie eine Wagner-Oper gesehen. So gestaltete ich denn die Elsa nach eigener Initiative. Bei der Generalprobe war's, wo ich bei Wagner den ersten "durchschlagenden" Erfolg hatte. Nach dem zweiten Akt kam er mit einem Rosenstrauch in meine Loge, herzte, küßte, drückte mich und wußte nicht Worte des Dankes genug zu sammeln, um mir die Freude auszudrücken, die ich ihm mit meiner Elsa bereitet habe. So sah ich mit einem Schlag im Herzen Wagners fest. Kein Wunder, daß ich im Jahre 1868 zur Aufführung der "Meistersinger" die Eva bekam. Mehr als 30 Proben gab's im ganzen. Welch eine schöne, schöne Sommerzeit war das! Täglich traten wir an, immer frohgemut. Wagner reißt voller Aufmerksamkeit nicht selten brachte er uns Damen Blumen mit auf die Probe und stauberte über's Bühnchen. Aber sobald die

Wiesbadener Nachrichten.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Durch Inerat machte der Kassenvorstand letzter Tage darauf aufmerksam, daß das bei der Kasse bestehende Lohnstufenlokal demnächst neu geregelt wird. Der vorberatende Ausschuss hat sich unter Beibehaltung der Zahl von 12 Lohnstufen auf die Einteilung neuer Grundlöhne geeinigt. Diese sollen den vom Hauptverband deutscher Ortskrankenkassen in Vorschlag gebrachten Stufen angepasst werden, womit eine möglichst einheitliche Behandlung der Sache im ganzen Deutschen Reich bezweckt wird. Als höchster Grundlohn sind 30 M. und als niedrigster 2 M. täglich vorgelesen. Diese neue Einteilung bringt den arbeitsunfähigen Kranken ein bedeutend höheres Krankengeld. Seither war die Kasse bei dem höchstzulässigen Grundlohn von 10 M. nicht in der Lage, mehr als 7,50 M. tägliches Krankengeld zahlen zu können. Das dieser Betrag den durch Krankheitsverläufe verursachten Lohnausfall des Versicherten deutlicher nicht zu ersetzen vermag, ist wohl außer allem Zweifel. Dieser erschreckenden Notlage mußte gesteuert werden. Nach den durch die neueste Verordnung bestimmten höheren Grundlöhnen bewegt sich das tägliche Krankengeld, einchl. voller Familienzulagen für Verheiratete in dem Rahmen von 1 M. bis 22,50 M. In der höchsten Lohnstufe würde demnach ein wöchentliches Krankengeld bis zu 135 M. bei sechs Arbeitstagen und bis zu 157,50 M. bei 7 Arbeitstagen zur Auszahlung gelangen. Es ist selbstverständlich, daß die neue Lohnstufenänderung auch neue Beiträge bringt, und noch selbstverständlicher ist es, daß dieses höhere Krankengeld neben den anderen erhöhten Forderungen, die an die Kasse gestellt werden, auch jedenfalls die Erhöhung der Beiträge zu unausbleiblichen Folge haben, worauf früher schon aufmerksam gemacht wurde. Raum sind die für das laufende Jahr 1920 gestellten Honorarforderungen der Ärzte, die für Mitglieder ein Mehr von 100 Prozent und für deren Angehörige ein solches von 225 Prozent der letzten Beitragsätze beizubringen, bemittelt, so werden leicht erneute Forderungen geltend gemacht, die mit dem Hinweis auf die Erhöhung der Versicherungsatzene bearbeitet werden. Die Preissteigerungen für Arznei und alle sonstigen Artikel auf dem Gebiet der Krankenpflege und nicht zuletzt die der Anstaltskosten sind anheimelnd noch nicht auf ihrem Höhepunkt angelangt; dazu kommt die Aufbesserung der Gehälter der Angestellten sowie die fortwährend im Steigen begriffenen sachlichen Verwaltungsausgaben. Es darf also nicht übersehen werden, die erhöhten Beitragsätze, die sich natürlich in angemessenem Rahmen bewegen, demnächst bekanntzugeben werden. Vorstand und Ausschuss und hierauf das Oberverwaltungsamt haben hierüber vorher zu befinden. Die Einrichtung des neuen Lohnstufenverhältnisses legt den Arbeitgebern die Pflicht auf, der Kasse genaue Angaben zu machen über die Namen ihrer Beschäftigten, deren Gehälter und Löhne um. Zu diesem Zweck werden demnächst die hierzu erforderlichen Formulare ausgeteilt, welche von den Arbeitgebern auszufüllen und zur Abholung bereit zu halten sind. Es wird gebeten, hierbei die Kassenerwaltung dankbar zu unterstützen.

Zur Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Wirtschaftsjahr 1920/21.

Der Kassauland-Landverband schreibt uns: In einer am 6. Mai d. J. in Darmstadt stattgefundenen Vertreterversammlung südwestdeutscher landwirtschaftlicher Berufsvertretungen (vertreten waren die Landwirtschaftskammern Baden, Württemberg, Hessen, Wiesbaden, die Bezirksbauernschaft Kurhessen, die Bezirksbauernschaft Kurhessen und den Kreis-Bezirk und der Hessische Bauernverein; leitens der Regierung nahm der Leiter der Bezirksstelle, Geh. Oberregierungsrat Dr. Oge, an der Sitzung teil) wurden einstimmig folgende Forderungen für die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Wirtschaftsjahr 1920/21 gestellt:

- 1. Brotgetreide. Die südwestdeutsche Landwirtschaft ist grundlegend für die Aufhebung der öffentlichen Bewirtschaftung des Brotgetreides. Falls die Vorbedingungen hierfür vorerst noch nicht gegeben sein sollten, verlangt die südwestdeutsche Landwirtschaft, daß zu den Rindestrotzen, die durch Verordnung vom 13. März d. J. festgelegt worden sind, entsprechend der Steigerung der Löhne und der Erhöhung der übrigen Produktionskosten (Dünemittel usw.) automatisch Zuschläge treten. Da seit 8. April d. J. alle Futtermittel, die der Landwirt nicht erzeugt, freigegeben sind, wird auch die völlige Freigabe des Hafers verlangt.
- 2. Kartoffeln. In Anbetracht des ershörenden Rückgangs, den die Kartoffelanbaufläche unter der Wirkung der Zwangsbevirtschaftung erfahren hat und der Tatsache, daß die Kartoffelversorgung im letzten Jahr völlig zusammengebrochen ist, hält die südwestdeutsche Landwirtschaft nach wie vor an ihrem Beschluß vom 4. Februar d. J. fest und fordert von der Einbringung der Ernte 1920 ab freie Wirtschaft für Kartoffeln.
- 3. Fleisch. Für die Schlachtviehbewirtschaftung wird mit sofortiger Wirkung dabingehende Änderung gefordert, daß das Schwein völlig aus der öffentlichen Bewirtschaftung herauszulassen ist; ebenso wird für Rindvieh völlige Freigabe verlangt. Sollte letzteres sich nicht ermöglichen lassen, dann sind wenigstens die Hausabkühlungen freizugeben mit der Einschränkung, daß der Landwirt hieron

kein Fleisch verkaufen darf. Für Rindvieh wird völlige Freiheit im Handel verlangt, insbesondere im Verkehr von Landwirt zu Landwirt.

4. Milch. Die Bewirtschaftung der Milch ist mit Rücksicht auf die Versorgung der Kinder, der Kranken, der werdenden und stillenden Mütter vorerst aufrecht zu erhalten. Die südwestdeutsche Landwirtschaft verlangt aber, daß die bereits im Februar d. J. erhobene Forderung zur Lastade wird, nämlich, daß Milchpreise und Milchablieferung von den Erzeugern getrennt zu den Verbrauchern durch Wirtschaftskollegien geregelt werden, gemäß den Vorschlägen der Bezirksstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 2. Februar d. J. Diese Wirtschaftskollegien müssen sofort zusammenzutreten, da sonst der Wiederaufbau unseres Viehstandes und die notwendige Versorgung der Städte mit Milch gefährdet ist.

5. Früchte. Die Früchte und Getreidepflanzen sowie alle übrigen Pflanzen, die nicht Nahrungsmittel sind, sind unerschützt freizugeben.

Frühlingsfest im Kurhaus. Die verschwenderische Blütenpracht, welche uns der Mai in diesem Jahre so erfreulich seitig beider hat, mußte am Samstag dem in den Räumen des Kurhauses veranstalteten Frühlingsfest den farbenreichen und duftschwülen Hintergrund geben. Im Zeichen des Friedens und der übrigen arten Blumengebilde, die gegenwärtig in reichem Maße das Auge erfreuen, stand die gästliche Stätte, die wie kaum eine andere geeignet ist, den Mittelpunkt für gesellschaftliche Betätigung und Unterhaltung zu bilden, einer festlichen Gesellschaft Raum und Unterhaltung zu bieten. Die geschmackvolle Ausgestaltung des Saales gab der Veranstaltung den höchsten Rahmen, der lebhaftige Bewunderung bei den zahlreichen Besuchern auslöste. Ein prächtiger Blumentempel aus Blattpflanz und Blüten, hauptsächlich Flieder in allen Farben, vom satten Weiß bis zum dunklen Violett, geschmackvoll aufgebaut, mit Rappeln bordiert und einer effektvollen Laterne in der Mitte, bildete das Hauptstück der reichen Dekoration. Auf schlanken Säulen, von deren Grün sich Schneeballen wirksam abhoben, stiebt das Schmelzwerk im Zentrum des Saales zum Glanzhimmel der Kuppelkuppel, während sich rundherum ein Blumenarrangement in erlehener Zusammenstellung gruppierte. Nach diesem Mittelpunkt des Festes strömten immer wieder die Gäste aus den umliegenden Sälen und Räumen, wo drei unermüdbar spielende Kapellen zum Tanz aufforderten, wo Jugend und Frohsinn die Stunde beherzten und die Eleganz der Toiletten in Verbindung mit dem Glanz der räumlichen Ausstattung das oft geliebte festliche Bild vervollständigten. Das feste und wirksame die Erinnerung und ließ den Eindruck werden, als ob sich alles wieder so gestalten wollte — wie einst im Mai.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend. Die gestern nachmittag im Gewerkschaftshaus stattgefundene außerordentliche Generalsammlung war auf den Beschlüssen der Geschäftsanleitung. Der Aufsichtsratsvorsitzende Stadtrat Dietrich und der Geschäftsführer Stadrat Karl Bauer legten mit einem Hinweis auf die großartige Entwicklung der Genossenschaft dar, weshalb das alte Statut der heutigen Zeit nicht mehr Rechnung trage und den neuerlichen Verhältnissen angepasst werden müsse. Vor allem soll wie schon in früheren Generalversammlungen betont worden war, ein Genossenschaftsrat gebildet werden, der von den einzelnen Bezirksstellen zu wählen ist, und eine feste Verbindung mit der Verwaltung und dem Aufsichtsrat zu schaffen hat. Der Geschäftsanteil wurde von 50 M. auf 100 M. erhöht. Das Eintrittsgeld von 50 Pf. auf 2 M. Die Mitgliedszahl hat sich, wie der Geschäftsführer Bauer berichtete, weiter stark erhöht, und umfaßt heute über 21 000 Familien. Der Umlauf, welcher sich bei Schluß des Geschäftsjahres auf 3,67 Millionen Mark belief, ist in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 10,78 Millionen Mark angewachsen. Mit einigen kleinen Änderungen wurde das Statut schließlich von der Versammlung angenommen.

Die außerordentliche Bezirkskonferenz des Konföderationsbezirks Wiesbaden ist nunmehr auf den 1. Juni d. J. einberufen worden. Die erste Sitzung wird an diesem Tage nachmittags 10 Uhr im hiesigen Landesausschuss stattfinden.

Es das Sammeln von Silbergeld strafbar? Ein Kaufmann hatte einen größeren Betrag Silbergeld gesammelt, um für Zeiten der Not, in denen der Wert des Papiergeldes auf den Nullpunkt herabsinken würde, ein Zahlungsmittel zu besitzen. Er wollte u. a. auch mit dem Silber aussteuern und Mitgift seiner Tochter bestricken. Es fand nun eine Hausdurchsuchung bei dem Kaufmann statt und bei dieser Gelegenheit wurde das Silber entdeckt. Es kam zu einer Anklage gegen den Kaufmann. Das Schöffengericht zu Frankfurt a. M. sprach ihn aber frei, weil Silbergeld kein Gegenstand des täglichen Bedarfs im Sinne der Wucherordnung oder des Preistreibereigesetzes, sondern ein Wertmehrer sei. Der Staat werde durch das Zurückhalten des Silbers zwar geschädigt, aber strafbar sei nur der Handel, nicht aber das Sammeln.

Kostpatete nach Belgien und Frankreich. Von jetzt an nehmen die Postanstalten wieder Postpatete nach Belgien und Frankreich an. Wertangabe, Nachnahme und Postfrankzettel bleiben vorläufig ausgeschlossen. Die Gebühr beträgt

Aus Kunst und Leben.

Nassauisches Landestheater. In Richard Wagners romantischer Oper "Lohengrin" beschloß Herr Karl Braun als "König Heinrich" sein Gastspiel. Die poetisch-lyrische historische Gestalt König Heinrich ist allen Deutschen lieb und vertraut; der frohmütige Jäger, der prunkliebende Städteerbauer, der freigebige Schatzkammerherr — in Wort und Ton und Bild oft und gern verherrlicht. In der Oper gehört er zwar mehr zu jenen romantischen Königen, die noch mit der Krone zu Bett gehen und morgens wieder früh aufstehen, — aber es fehlt doch keineswegs an charakteristischen Zügen, an mannhaftem Stolz und zugleich frommer, tätiger Gesinnung. Die majestätische Erscheinung des Herrn Braun, sein würdevolles, dabei aber von innerlicher Wärme belebtes Spiel, seine hier mit Adel und Schönheit des Organs — dieser in der ganzen Ausdehnung vorgebrachten Töne bis zu der sympathischen Höhe wunderbar ausgefallenen Vokaltöne — zu einer unheimlich ansehnlichen Gesamtwirkung. Die Anrede an die Mannen führte des Sängers, mit rubevollem Ausdruck beginnend, zu fröhlicher Giselung empor. Eine besonders warmherzige Empfindung atmete der Ton bei den väterlich-milden Anreden an "Elsa" und im "Gebet" entfaltete sich noch einmal die ganze Klängepracht des Organs in feierlicher Erhebung! Die weiteren Auftritte des "Königs" sind zwar weniger bedeutungsreich, doch konnte der seltene Eindruck vieler vom Künstler in so festen Umrissen angelegten Gestalt nicht verloren gehen; es blieb — jeder soll ein König! Die Aufnahme des Herrn Braun beim Publikum war auch an diesem Abend sehr ehrenvoll. An den immer erneuten Hervortreten hatten die einheimischen Mitglieder ihren rechtmäßigen Anteil. Herr Streich hat sich in die Rolle des "Lohengrin" immer verständnisvoller eingelebt; sein stilles, Aussehen würde aber erheblich gewinnen durch einen ritterlichen Vorklang — wie zu Wagners Zeit für den Schützer von Brabant — ganz und gar war. Die jetzige feminine Auffassung für die Erscheinung der Wagnerschen Heiden überhaup — ist wohl erst auf Einflüsse Frau Cosimas zurückzuführen. In mädchenhafter Anmut und Lieblichkeit ersuchte die "Elsa" der Brüderin Geversbach; und als "Tetra-mund" besetzte sie Herr Andra zwar etwas aufgeregt in der Gestalt, doch als ein, auch stimmlich, kraftvoller tapferer Degen. Die Oper nahm unter Herrn Schöfers Führung recht stolischen Verlauf.

19. N. Jedes Paket nach Frankreich muß von einer besonderen Einfuhrbewilligung der Commission de controle des importations et des exportations, 38 Boulevard Emile Augier in Paris 16, begleitet sein.

Die weit mehr noch Familienunterstützung und Kriegswahlrechtsfrage gewährt? Über den Umfang der Familienunterstützung und Kriegswahlrechtsfrage, wie sie jetzt besteht, hat der Reichsminister des Innern eine Zusammenstellung sämtlicher Landesregierungen zugehen lassen.

Schlafwagen zur Übernachtung in Frankfurt a. M. Die Eisenbahndirektion Mainz teilt uns mit: Wegen der ungenügenden Unterkunftsverhältnisse in Frankfurt a. M. hat die Eisenbahndirektion in Verbindung mit der Stadt und dem Verkehrsverein Frankfurt a. M. ab 28. April auf den Gleisen der Rüdlichen Haltebahn am Isenmann alten Jöhlhof (nach dem früheren Bahnhof Habrort) Schlafwagen zur Übernachtung aufgestellt.

Darf ein Bürge eine verjährte Schuld bezahlen? Wenn jemand sich dem Gläubiger eines dritten gegenüber verpflichtet, für die Erfüllung der Verbindlichkeit eines dritten (Hauptschuldner) einzustehen (Bürgschaft), so hat der Bürge nach § 768 BGB. das Recht, alle dem Hauptschuldner gegen den Gläubiger zuzurechnenden Einreden, namentlich auch die Einrede der Verjährung geltend zu machen.

Die Erhöhung der Krankenversicherungsansätze auf 15 000 M. tritt nach der neuesten Verordnung am 10. Mai in Kraft.

Kostspielige Schaufenster. Da der Stadtverordneten-Stimmungsaal zum Auslegen der Wählerlisten benötigt wird, muß das für morgen vorgelebene Schaufenster-Schaufenster verlegt werden.

Zur Frage der Sozialisierung des Grund und Bodens. Wird die Sozialisierung des Grund und Bodens sowie des Bau- und Wohnungswesens für Mieter und Pächter billige Wohnungen schaffen können? Über dieses für alle Wohnungseigentümer und Gewerkschaftler hochwichtige Thema veranlaßt der „Wirtschaftsverein“ am kommenden Mittwochabend 7 Uhr in der Aula des Lyzeums ein öffentliches Beratungsgespräch.

Die Angeklagten und die Angeklagten. Über dieses Thema wird in der morgigen Mitgliederversammlung des Gewerkschaftsverbandes der Angestellten (G. D. A.) abends 7 1/2 Uhr, im Hotel „Lind“ der Vorsitzende des diesigen Ortsverbandes Herr Wendt, Anwalt findet eine Aussprache über die nächsten Stadtverordnetenwahlen statt.

Angeklagte. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe erhielt Herr Rentner Josef Kroener hier. Der Schwester Käthe Schütz in Wiesbaden, die lange Zeit in diesem Lazarett als Schwester tätig war, wurde die Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen.

Berichte über Ankl., Verträge und Verwandte.

Kaufliches Landestheater. Am Dienstag geht (M. O.) Luciani, „Madame Butterfly“ mit Frau Müller-Neichel in der Titelrolle in Szene. Die Partie des „Fischer“ singt zum ersten Mal Herr Brück, der „Schreiber“ zum ersten Mal Herr Andrea.

Kauflich. Ein Sondervertrag mit unferer einheimischen bescheiden Sängerin Gertraud Geyersbach als Solistin findet am Freitag letzter Abend statt. Die Künstlerin bringt 10 Sitzer mit Klavier.

Leitung von Otto Friedrich erkrankte hier zu Schloß. In dem Konzert gelangt keiner diese Sinfonie in D-Moll für Streichorchester und Männerchor des Komponisten erstmalig zur Ausführung. Tenor Schürich leitete, das unter Leitung des Musikdirektors Carl Schürich steht, bildet die Sinfonie für großes Orchester des hier anlässigen Komponisten Cornelius Gurlitt. Der Kartenverkauf hat bereits eingeleitet.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

we. Pöppeln, 8. Mai. Die Elternbeiräte für unsere Knaben- und Mädchenkinder erlassen einen Aufruf an die Eltern, um die nötigen Geldmittel für den Eintritt der Kinder in die Schulen zu sammeln.

we. Erbenheim, 10. Mai. Der Gemeindevorstand hat die Kleinbahnfahrpreise für Pöppeln auf 8 M. für Pferdewagen auf 7 M. für das Pferd festgesetzt. Für logenante Abgabebegleiter soll ein Zuschlag von 25 Proz. der gezahlten Beiträge bis zum Höchstsaß von 650 M. aus der Gemeindeförderung bezahlt werden.

Sport.

Wiesbadener Stadtverband für Leibesübungen.

Die Erkenntnis, daß die in den Turn- und Sportvereinen gepflegten körperlichen Übungen eine wesentliche Bedeutung für die Erhaltung des jugendlichen Nachwuchses, für die Stärkung der körperlichen und geistigen Kräfte haben, macht glücklicherweise in einer Zeit, da der Lebenskampf zwingende Notwendigkeit, die Ergänzung des durch jahrelange Entbehrungen hervorgerufenen Energieloses durch ein reichhaltiges Essen ist. Überall wird darum den Bekleidungen, die solche Aufgaben erfüllen, reges Interesse entgegengebracht.

Handball. Am Samstag trug Victoria Roman 94 sein Rückspiel gegen den Sportverein Wiesbaden auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße aus. Das Spiel hatte Sportverein mit 1:0 für sich entscheiden können. Das Spiel wurde hin und her, bis es dem Fußballklub Sportverein in der 8. Minute gelang, eine schöne Flanke des Halbkreis einzuwerfen.

Stierkampf. In allen größeren Städten des Reichs sind gestern ein Turnier oder Leibesübungen treibenden Vereine statt zu dem Zwecke, für die Erhaltung von Spielplätzen zu demonstrieren. In einer bestimmten Stunde leiteten sich die einzelnen Gruppen in Bewegung um im Stillen einem Zentrum zuzuströmen, wo nach Ankunft eine gemeinsame Rundung stattfand.

Gerichtssaal.

FC. Schäfershändler und Schichttum. Der Fabrikarbeiter Heinrich Wierle in Rodenhausen erhielt wegen unrechtmäßigen Verkaufes einer Kuh 1000 M. Geldstrafe, der Gastwirt Karl Schöffler aus Frankfurt am Main wegen Ausbruch und Ankaufs von Fleisch 200 M., die Ehefrau des Landwirts Peter Heßler in Niederjochbach wegen unrechtmäßigen Verkaufes einer Kuh 1000 M., der Metzger August Jäger in Wiesbaden wegen Ankaufs von zwei Hammeln, Schafschädeln und Abgabe des Fleisches ohne Partien vier Wochen Gefängnis und 30 M. Geldstrafe, wegen Beschleßes zu dieser Straftat der Fleischhauer Karl Gans aus Wiesbaden zwei Wochen Gefängnis und 100 M., der Metzger Wilhelm Müller in Niederjochbach wegen unrechtmäßigen Verkaufes von zwei Hammeln Fleisch und Fleischhälften besitzend nach Mainz eine Woche Gefängnis und 200 M.

Neues aus aller Welt.

Ein freies Sparsparlament. Vor der Sparspar - Zweigstelle Überberg in Köln fuhr am hellen Vormittag ein mit sechs Personen besetztes Auto vor. Während einer der Männer draußen das Auto hielt und die anderen in der Kabine ein und ausstiegen, stiegen die Beamten mit vorgelassenen Revolvern, sich mit dem Besatz gegen die Wand zu stellen und hinderten einen Beamten durch Würgen, an der Benutzung des Sparspar. Sie raubten 30 000 M. Posten des Sparspar und riefen die Polizei herbei, die in dem Augenblick ankam, als der letzte der Räuber das Auto verlassen hatte und unerkannt davon fuhr.

Das Schicksal des „Eisernen Hindenburg“. Ein sonderbares Schicksal hat die Berliner Kolossalstatue des „Eisernen Hindenburg“, die vor einiger Zeit fertiggestellt wurde, hatte anfänglich, als der Entschluß gefaßt war, die Riesensignale zu befestigen, eine Holzfigur an demselben Anker gemacht. Die Verhandlungen zwischen dem Reichsminister des Innern und dem Reichsminister des Innern gingen durch Vermittlung des Reichsministers des Innern über, maltere des Luftfahrtamts in den Besitz einer Privatperson über, die den Abbruch übernahm. Jetzt hat der Berliner Polizeipräsident die Anfertigung eingestrichelt. Dieser Eintrag wird in folgender Antwort bekanntgegeben, die der Reichsminister des Innern auf Grund einer Anfrage der Abgeordneten Dr. Heine und Kollegen erteilt hat: Es ist richtig, daß der „Eiserne Hindenburg“ vom Reichsminister des Luftfahrtamts an eine Privatperson verkauft ist. Das Standbild ist auseinander genommen und auf einem Lagerplatz eingelagert worden. Über seine weitere Bestimmung, insbesondere über einen Weiterverkauf ins Ausland hat sich bisher nichts ermittelt. Es ist eine Hindenburgstatue des Standbildes nicht abzugeben in einigen Kreisen der Bevölkerung Erregung und Unruhe hervorgerufen, ist es vom Polizeipräsidenten in Berlin auf Grund des § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts vorläufig beschlagnahmt worden.

Wirtschaft in Braunschweig. Die Braunschweigischen Reichswehrtruppen werden: Eine aus allen Teilen des Landes besetzte Gostwitzerkommission beauftragt, die bei den Wirten noch vorhandenen Biereräte so zu verteilen, daß mit dem 10. Mai in allen Gostwitzerorten Braunschweigs der Bierausgang eingestellt wird.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 8. Mai 1920.

Table with columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices. Includes entries like Berliner Handelsbank, Commerz- u. Disc.-B., Dresdner Bank, etc.

Banken und Geldmarkt.

Umsatzsteuerpflicht der bei der Begebung der 9. Kriegsanleihe gezahlten Bonifikationen. Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankier-Gewerbes teilt nunmehr seinen Mitgliedern den Erlaß des Reichsfinanzministeriums mit, worin tatsächlich die Bonifikationen auf die 9. Kriegsanleihe als umsatzsteuerpflichtig erklärt werden. Der Zentralverband bemerkt dazu, daß er nach Prüfung der Rechtslage geglaubt habe, von einem Widerspruch gegen diese Entscheidung Abstand nehmen zu sollen.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns: 5. Mai 1920, 7 Uhr 27 morgens, 3 Uhr 27 nachm., 9 Uhr 27 abends, Mittel. Includes data for Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, etc.

Wasserstand des Rheins.

Table with columns: Diebrich Pagel, Mainz, Caub. Values: 2.04, 1.90, 2.45.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Haupt-Verleger: G. Sattler.

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Sattler; für den Inhalt: G. Sattler; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: G. Sattler; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: G. Sattler.

Veröffentlichung des Schriftstellers 12 bis 14 Uhr.

Höchstpreise für Kohlen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1918 — R.-G.-Bl. S. 607 u. 728 — werden für den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für die Abgabe von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

Table with 2 columns: Fuel type (e.g., Metierte Kohlen, Anthrazit) and Price per ton (je Zentner).

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Bahnlager, lose oder in eigenen Säcken des Empfängers. Die Kohlensteuer ist in den Preisen eingeschlossen.

2. Lieferung frei Haus. Für die Anlieferung der Kohlen dürfen nur zu den ab Bahnlager geltenden Preisen höchstens folgende Zuschläge berechnet werden:

Table showing delivery charges (Zuschläge) for different zones (Zone 1, Zone 2).

3. Straßbestimmungen usw. Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung gegen Freistreiber vom 8. Mai 1918 (R.-G.-Bl. S. 395) bestraft.

Table with 3 columns: Fuel type, Zone 1 price, Zone 2 price.

Der Magistrat. Das Kochkissen-Schautuch muß bis auf weiteres verlegt werden. Zeit und Ort der nächsten Vorführung wird noch bekannt gemacht.

Das Kochkissen-Schautuch. Beratungsstelle für Gasverwertung.

Feldbahngeräte. Schienen u. Geleise aller Profile und Spurweiten. Deutsche Feldbahn- u. Industriebedarfs-Komm.-Ges. Mannheim.

Bei Rückgratverkrümmungen. hoher Schulter, schiefer Hüfte etc. wurden nachweislich, selbst in älteren u. schwereren Fällen, mit meinem Spezial-Redressions-Apparat vorzügliche Erfolge erzielt.

Grippeausgüsse. Hornhaut, Ballen und Warzen befeuchtet man schnell, sicher und schmerzlos mit Aufiro!.

Nassauische Landesbank :: Nassauische Sparkasse. Wiesbaden, Rheinstraße 42-44. Fernruf 832, 833, 834, 893, 894, 6172 u. 1058. Mündelsichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank...

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft. Wiesbaden, Rheinstraße 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. Fernruf 711.

Vermögens-Bilanz vom 31. Dezember 1919. Aktiva. Passiva. Geschäftsguthaben, Inventar, Bankguthaben, Verlust in 1919, Mitgliedsbeiträge, Zahl der Mitglieder.

Kaffee-Knappheit tritt in allerhöchster Zeit ein, da die Kaffee-Einfuhr durch regierungsmäßige Maßnahmen für lange Zeit fast ganz unterbunden sein wird. Einen Waggon Roh-Kaffee habe ich vergangene Woche noch hereinbekommen.

Garant. reines essigsaures Weindestillat, 60% per Liter Franz 13.75, verzollt, ohne Faß, ab Lager Mainz, im besetzten Gebiete verkehrsfrei.

Taschenlampen Batterien in allen Größen mit vielständiger Brenndauer. Beste Qualität. Taschenlampen-Akkumulatoren, Benzin-Feuerzeuge, Haushalt-Feuerzeuge.

Französische Rhein-Armee. Bekanntmachung. Am 12. Mai, um 2 Uhr nachm., kommen im Quartier des 14. Chasseur-Regiments in der Westerwaldstraße zu Wiesbaden 19 Pferde zur öffentlichen Versteigerung.

Armée française du Rhin. Avis au public. Le 12. Mai à 2 heures de l'après-midi au Quartier du 14ème Regt. de Chasseurs à cheval, Westerwaldstrasse à Wiesbaden, il sera procédé aux enchères publiques à la vente de 19 chevaux.

Gr. Mobiliar-Versteigerung. Morgen Dienstag, den 11. Mai cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend bis 3 Uhr ohne Pause, versteigere ich zufolge Austr. in m. Versteigerungslokal 23 Schwalbacher Str. 23 folgende gute Mobiliargegenstände, als:

Eichen-Etzimmer-Einrichtung, best. aus Büfett, Servante, Auswärtisch, 6 Stühlen. Wohnzimmer-Einricht., helln. mit Gold, best. aus Bettisch, Trümspiegel, ached. Tisch, Klystisch, 4 Rohrstühlen, Sofa u. 2 Sess. mit Uebelind.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beidseitiger Taxator. Tel. 2941. 23 Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Naturwein-Versteigerung zu Hallgarten im Rheingau. Montag, den 17. Mai 1920, mittags 1 1/2 Uhr, in ihrem Kellerhause, versteigern die Unterzeichneten ca. 50 Halbstück 1918er Hallgartener Naturweine.

Parfümerie Dette. Michelsberg 6. Haarspangen, Nadeln, Kämmen, Bürsten usw., Parfüms, Puder, Schminken, Maniküre-Artikel.

Hutlade. Drögerie Bad, Taunusstraße 5.

Meine Lederabfallhandl. ist für den Kleinverkauf tags von 8-12 u. 2-6 Uhr geöffnet. G. Hartmann, Kerostraße 42.

Tabak. rein u. lebersee, Pfund 20.—, 22.50 u. 25.50 Mk., a. 100 Gr.-Pak. lauff. abh.

Zigarren. Hebersee von 75 Pfa. an. Wagner, Straße 22, P.

Haubennege. edles Haar, Stück 2.50. Preis, Kipfel, Kipfelstr. 8.

Patente G.M. - W.Z. Ausarbeitung - Anmelde. Verwaltung billig. Broschüre kostenlos. Walter & Co. Weimar.

Eichenholz-Fässer. alle Verlandgrößen, gut erhalten, ebenso starke Dachbänke für Wein usw. liefert händl. Fachhandl. Grünfeld, Würzburg.

Brennholz für Zentralheiz., sowie offenherdigen Heiz. Zimmergeheizt. Pfaff, Blatter Straße 58, Tel. 3216.

Fertel und fröhliche Käufer Schweine sind zu haben bei Lubwig Mayer, Bierstadt, Reugasse 3.

Ungeziefer. aller Art beseitigt schnell und sicher Kammerjäger Schmidt, Meißnerstr. 31, 2. Die garantiert sichersten Mittel gegen alles Ungeziefer, noch ohne Aufpreis.



Rüdesheim a. Rh. Der Darmstädter Hof. Die bekannte Gaststätte.

F128

Last-Auto-Transporte nach allerorts, Ein- und Ausladen von Waggons führen aus Bades & Krämer, Wiesbaden Schulberg 17. Telefon 6587.

Neue Autodecken und Schläuche sowie vulkanisierte Autodecken, ferger Zahnstummel, französisch und engl. Fabrikat, stets greifbar am Lager des COMPTOIR GENERAL Filiale Wiesbaden Dotzheimer Str. 105. Tel. 5010.

Morgen Dienstag von 10-2 Uhr wieder großer

Bohnenverkauf

per Pfund Mk. 2.50 an meinem Lager: Westbahnhof. S. Weiß. Telefon 4247.

- 3 neue Modell-Mantelkleider, Größe 42-44, 1 neues Jackenkleid, hellblau, Größe 42, 6 neue Blusen, weiß, 1 neuer Voilemantel m. reicher Garnierung für alt. Dame, 2 neue Röcke f. jg. Mädchen und vieles andere billig zu verk.

Sammel- und Verkaufsstelle für nur wenig getragene Damenkleider

Peter Alt,

Damenschneider, Römertor 7. Tel. 2761.

Alle Herrschaften übergeben den Verkauf nur wenig getrag. Damenkleider an die Sammel- und Verkaufsstelle Peter Alt, Damenschneider, Römertor 7. Telefon 2761.

Dunkelbl. Mantelkleid

mit Jade, prima Friedensstoff, neuestens Modell, sehr preiswert zu verkaufen.

Fischer, Damen-Möbel, Moritzstraße 5.

Für Brautleute Gelegenheitsläufe!

Hochmod. Schlafzimmer-Einrichtung und Küchen-Einrichtung zum Gesamtpreis von 3900 Mk. sofort zu verkaufen. Ferner: Einz. Bett, Kleiderschr., Divan, Chaiselongue, Ausziehtisch, Stühle, Stageren usw. billigst.

Fischer, Adolfsstraße 1, 1. St.

Hochherrschaftliches Eich-Speisezimmer

preiswert abzugeben. Fischer, Adolfsstraße 1, 1. St.

Behandlung nur für Damen u. Kinder.

Damenbart,

rote Aederchen, Warzen, Leberflecken u. Muttermale entfernt radikal, rasch und schmerzlos durch Elektrolyse.

Künstl. Höhensonne

vorzüglich gegen Haarausfall, Jucken, Schuppen u. and. Haarkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Bleichsucht.

Mod. Gesichtspflege

beseitigt unschöne Teint, Falten, Rote, Sommersprossen. Elektr. Bestrahlung, Gesichtshand- u. elektr. Massage u. Dampfbäder. Rot- u. Blaulicht. - Bienenpflege.

Frau J. Hackmann, Friedrichstr. 43, II.

\*) Quarzlicht - ultraviolette Strahlen.

Grosser Saal der Kasino-Gesellschaft WIESBADEN, Friedrichstrasse 22.

Freitag, den 14. Mai 1920, abends 8 1/2 Uhr pünktlich: Einmalige Wiederholung.

Öffentlicher Sprechbilder-Vortrag des Kaufmanns Christian Schlesicky, Wiesbaden.

Eine Reise nach Aegypten.

Eintrittspreis Mk. 3.-. Vorverkauf bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr., Born & Schottentfels, Kais.-Friedr.-Platz und Schottentfels & Co., Alte Kolonnade und abends an der Kasse, von 8-8 1/2 Uhr.

Die Damen werden gebeten, die Hüte an der Garderobe abzugeben.

Der Reinertrag ist zu Gunsten der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger Wiesbadens bestimmt.

Ein Vergnügen ist es die Schuhe mit Diamantine zu putzen Diamantine ist wieder in bester Qualität zu haben! Foto: Paul Röncke, Filiale L.A. P. 76

Seife für Toilette und Haushalt Wasch- und Putzartikel Bürstenwaren Seifenspezialgeschäft Fritz Meyer (früher Seifenfabrik H.W. Deub) Nerostr. 15 Telefon 211 Beste Bezugsquelle für Privat-Häuser, Pensionen, Hotels und Waschereien.

Harte Haut. Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück. 431 Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Wir versichern: Reisegepäck von Mk. 5.- an pro Tausend. Warentransporte aller Art (inkl. Bruch u. Leckage). Postsendungen fürs In- und Ausland. Umzugsgut zu mäßigen Sätzen. Policen sofort erhältlich. Born & Schottentfels, Hotel „Nassauer Hof“. 589 Telefon 690. Telegr.-Adr.: Reiseborn.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft (Joh. Heinrich Müller) Fernspr. 941 u. 923. Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Große Partie Wasserteile in verschiedenen Weiten, Eisenbahn-Schienen, 2 Eisenbassins, Holzäcker, Rognatäcker, Rehrichtbüten, Einmachtrüge, weiße Einmachflaschen, 1 große Gemüse-Schneidmasch., 150 Dörrhärden, mehrere Säcke Thon zu verkaufen. Ucker, Welltrichstraße 21. Tel. 3930.

Großer billiger Seefische Verkauf. Große frische Zufuhren in Eispackung. Ia Qualitäten! Größte Auswahl! Billigste Preise! in Grabenstr. 13 Kirchgasse 7 Wörthstr. 24.

G.D.A. Dienstag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel Einhorn: Vortragsabend Wir und die Arbeitgeber. Gewerkschaftsbund der Angestellten Geschäftsstelle Michelsberg 28. F390

Bekanntmachung. An das verehrte Publikum Wiesbadens! Dienstag, den 11. Mai, von 6-12 Uhr nachts, finden sie zum letztenmal Gelegenheit in den festlich geschmückten Hallen der Rheingold-Künstlerspiele, Stiftstraße 18, ihren Tanzgefühlen freien Lauf geben zu können. Es ladet freundl. ein Die Direktion.

MADAME DUBARRY von der französischen Zensur unverkürzt freigegeben, erscheint ab 15. Mai im Thaliatheater.

Gross-Wiesbaden Dotzheimer Strasse 19. Sonntag, 16. Mai, nachm. 3 1/2 u. abends 7 1/2 Uhr: Beginn der Varieté-Spielzeit.

Motorradreifen (36 x 2 1/2), Fahrradreifen (28 x 1 1/4), prachtl. Brod für gr. u. kl. Bäck., Tennisbälle (Schritt. 70) u. A. u. v. l. n. 4-7. Schwinn, Kometenreihe 5. Bert. Turnverein Wiesbaden Spielabend: Tagewandlung über Blatte, Kellerstopp, Nautob Lurigen, Bodenberger Röhle, Klopfenheim, Bierstadt, Abmarsch 6 1/2 Uhr. Ede Lohnstraße. F293 2er Wanderabend.

Walhalla! Lotte Neumann! Der Weg der Grete Lessen. n. P. Lindaus Roman „Arme Mädchen“. Pola Negri. Harry Liedtke. Comtesse Dody. Filmschwank, 4 Akte, von Georg Jacoby.

Rheingold-Künstlerspiele Stiftstr. 18. Tel. 1036. Dienstag, den 11. Mai, von 6 Uhr bis 12 Uhr: In sämtlichen Räumen Großer Schlußball! unt. Mitwirk. uns. neuen verstärkten Orchesters. Anschl. Blumen-Fest mit reiz. Ueberrasch. u. Weine u. Champagner. Vorzügliches Küche. Tischbestell. unt. 1036.

KINEPHON Erstaufführung! Die weißen Rosen von Ravensberg. Schauspiel in 5 Akten nach dem berühmten Roman von E. von Adlersfeld - Ballstrem mit Uschi Elefant und Nils Chrisander. Ballade. Narrenzirkus. Zwei aparte Trickfilme

Wintergarten-Lichtspiele Schwab. Str. 8. Tel. 6029 Die sterbende Salome. Ein Sensationsfilm von packend. Wirkung mit Albert Steinrück und Carla Ferra. Seitensprünge. Lustspiel in 2 Akten. Was hat er denn? Humoreske in 1 Akt.

Odeon. Erst-Aufführung! Albert Bassermann in seinem neuesten Werk: Die Stimme. Schauspiel in 5 Akten. Senta als Nachtwächter. Fideles Lustspiel mit Senta Sünlande.

THALIA Vom 9. bis 14. Mai. Mascotte. Die B. Haus-Anna. Großes Sittendrama in 5 Akten. In der Hauptrolle: Grete Freund. Lustiges Beiprogramm. Ab 15. Mai: Madame Dubarry. Das größte Filmwerk d. deutsch. Filmindustrie.

MONOPOL 2 hervorragende Erst-Aufführungen! Liebe - Maß und Geld. Schauspiel in 5 Akten n. d. berühmten Roman von E. MARLITT „Im Schillingshof“. Das goldene Buch. Sittenbilder aus der Großstadt in 4 Akten mit Jrmgard Bern und Charlotte Böcklin.

Schiffs-Nachrichten. Dampfer: Limburgia, in Amsterdam. Gelria, in Amsterd.-dam. Hollanda, 26. April von Las Palmas, Antreise. Frisia, 26. April von Plymouth, Antreise. Rijnsland, in Amsterdam. Maasland, 27. April von Las Palmas, Heimreise. Deilands, in Amsterdam. Eemland, in Amsterdam. Kennemerland, in Amsterdam. Goerland, 25. April von Las Palmas, Antreise. Drechtlands, 16. April von Santos, Antreise. Guasterland, in Amsterdam. General-Agentur: Born & Schottentfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. 845